



**ATHLETEN DES TAGES**  
Benjamin Pahud und Daniel Rinner überzeugten in der Rad-Saison 2004. **18**



**TOPSPIEL DES TAGES**  
In der Champions League kam es zum Topspiel AC Milan gegen FC Barcelona. **19**



**TRAINER DES TAGES**  
Ex-VEU-Star Bengt-Ake Gustafsson (46) soll Eishockey-Teamchef von Schweden werden.



**ENTSCHEIDUNG DES TAGES**  
Jenson Button muss bei BAR bleiben und darf nicht zu BMW-Williams wechseln.

### VOLKSBLATT | NEWS

#### Grosse EJES-Schlussparty am 5. November in Vaduz

**ALLGEMEIN** – Die offizielle Schlussveranstaltung für das «Europäische Jahr der Erziehung durch Sport» wird im Fürstentum Liechtenstein am Freitag, den 5. November begangen. Bei diesem Event sollen noch einmal der Sport und die Jugend im Mittelpunkt stehen. Einer der Höhepunkte wird dann sicherlich die Verlosung des LieAthlon-Wettbewerbs sein. Unter allen in Liechtenstein wohnhaften LieAthlon-Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine Reise für zwei Personen in die Olympiastadt 2004, Athen verlost. Die öffentliche Schlussveranstaltung findet in der Sperry-Halle in Vaduz statt. Beginn 18 Uhr. (PD)

#### Van Gaal verlässt Ajax

**FUSSBALL** – Nach nur einem Jahr hat Louis van Gaal sein Amt als Technischer Direktor von Ajax Amsterdam aufgegeben. Meinungsunterschiede mit Trainer Ronald Koeman sollen die Ursache für den Rückzug gewesen sein. (id)

#### Vierschanzen-Tournee mit zwei Flutlichtbewerben

**SKI NORDISCH** – Die Vierschanzen-Tournee 2004/05 bricht mit einer Tradition: Bei der kommenden Auflage werden erstmals zwei Konkurrenzen unter Flutlicht in Szene gehen. Betroffen sind der Auftaktbewerb am 29. 12. im WM-Ort Oberstdorf und die Schlussveranstaltung am 6. 1. 2005 in Bischofshofen, die jeweils um 16.30 Uhr beginnen werden. Das Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen sowie der Bewerb in Innsbruck (3. 1.) gehen zur gewohnten Zeit, am frühen Nachmittag (jeweils 13.45 Uhr) in Szene. (id)

#### Turin hat Unterkunfts-Problem

**OLYMPIA** – Gian-Franco Kasper rügte am Mittwoch die Organisatoren der Olympischen Winterspiele 2006 in Turin. Kopfzerbrechen bereiten dem FIS-Präsidenten die noch zu knappen Unterkunftsöglichkeiten. In der Bergregion rund um Turin fehlten derzeit rund 4000 Zimmer für Zuschauer. (si)

## Nur Lippenbekenntnisse

Chef Alpin Klaus Büchel erwartet sich in Sölden zumindest einen Top-30-Platz

**SCHAAN** – Der alpine Ski-Weltcup startet am Wochenende mit den traditionellen Riesentorläufen in Sölden in die neue Saison. Liechtenstein ist am Rettenbachferner mit einem Trio vertreten, die LSV-Hoffnungen ruhen einmal mehr auf den Schultern von Marco Büchel.

• Michael Benvenuti

Nach dem «Salto nullo» im letzten Jahr, als Marco Büchel beim Saisonauftakt in Sölden im 2. Durchgang ausgeschieden war, Achim Vogt, Marina Nigg und Jessica Walter die Qualifikation für diesen deutlich verpasst hatten, schraubt Klaus Büchel die Erwartungen für den heurigen Weltcup-Prolog bewusst zurück. Definiert er aus der letzten Saison gelernt, sagt der Chef Alpin des LSV: «Man darf die Ziele nicht zu hoch ansetzen.»

Für heuer plant Büchel deshalb «nur» mit einem Fahrer in den Punkterängen, wobei die Hoffnungen einmal mehr auf den Schultern von Namensvetter Marco ruhen. «Auch wenn er sich noch nicht fit fühlt und für ihn Sölden zu früh kommt: Für einen Fahrer seiner Klasse müssen Punkte das Ziel sein.» Sollte neben «Büx» ein weiterer LSV-Athlet den Sprung unter die besten 30 schaffen, «wäre das absolut super». Wenn es allen drei – Büchel, Sarah Schädler und Michael Riegler gelinge, «ist das eine Sensation und ich bin überglücklich».

Klaus Büchel weiss jedoch, dass in Sölden die Trauben sehr hoch hängen: «Um in die Weltcup-Punkte zu fahren, braucht es schon sehr viel dazu. In Sölden ist immer blankes Eis, der Hang zählt zu den schwierigsten im Weltcup und man muss Kopf und Kragen riskieren.» Dass einige Ski-Asse das Saison-Opening in Sölden auf die leichte

Schulter nehmen – so bezeichnet etwa Hermann Maier den Weltcup-Prolog nur als besseres Training vor dem «eigentlichen» Saisonstart in Übersee – nimmt Büchel nicht für bare Münze: «Das sind alles nur Lippenbekenntnisse. Jeder, der in Sölden an den Start geht, will auch gewinnen.»

#### Sölden ist ein Gradmesser

Dass sich am Rettenbachferner in Tirol aber nur die wenigsten in Topform präsentieren werden, bestätigt Büchel: «Das Training wurde nicht auf Sölden ausgerichtet. Der Weltcup-Auftakt gilt in erster Linie als Gradmesser, wo man steht und ist auch eine wichtige Standortbestimmung für Trainer. Da sehen sie, wo bis zu den nächsten Rennen in Übersee noch Korrekturbedarf herrscht.»

Als absoluten Saisonhöhepunkt gibt der Chef Alpin die WM 2005 in Bormio an: «Da gilt es für unsere Athleten, die Ergebnisse von St. Moritz 2003 klar zu verbessern.» Ein weiteres Saisonziel sei es, Michael Riegler, Claudio Sprecher, Jessica Walter, Marina Nigg und Sarah Schädler noch näher an den Weltcup heranzuführen und sie permanent in der Belegung des alpinen Skisports einzusetzen. Denn nur so sei auch das dritte grosse Vorhaben, eine starke Mannschaft für die Olympischen Spiele 2006 in Turin aufzubauen, umsetzbar.

Wobei sich der LSV, Punkt drei betreffend, auf sehr gutem Weg



Klaus Büchel, Chef Alpin des LSV, sieht der Weltcup-Saison 2004/05 zuversichtlich entgegen.

### VOLKSBLATT | REKORD

#### Erste Frau im Herren-Hockey



**EISHOCKEY** – Neun Jahre, nachdem die kanadische Torhüterin Manon Rheaume (Bild) mit der damaligen VEU Feldkirch Trainingslager und ein Testspiel absolviert hat, wird demnächst die erste Frau im österreichischen Eishockey für ein Herren-Team Meisterschaft spielen. Torhüterin Barbara Zemann erhielt vom österreichischen Verband die Genehmigung, in der Wiener Liga für SK Feuerwehr das Tor zu hüten. (id)

## FIS plant neue Langlauf-Rennserie

LSV-Ass Markus Hasler begrüsst Idee einer «Cross-Country-Tour»

**OBERSTDORF** – Der Schweizer Jürg Capol bringt als Renndirektor des Welt-Skiverbandes FIS frischen Wind in den Langlauf-Weltcup. Der frühere Spitzenläufer präsentierte gestern beim Forum Nordicum in Oberstdorf die Idee einer Rennserie nach dem Belspiel der Tour de France.

• Michael Benvenuti

«Im Langlauf fehlte bisher ein Höhepunkt, wir wollen zur besten Zeit im Winter Interesse wecken und eine echte Marke schaffen», erklärte Capol. An der «Cross-Country-Tour» soll an acht bis zehn Tagen bei Weltcup-Rennen in drei oder vier Ländern in unterschiedlichen

Bewerben (Sprint, Staffel etc.) ein Gesamtsieger ermittelt werden.

Liechtensteins Langlauf-Ass Markus Hasler sieht der Rennserie, die in der Saison 2005/06 ihre Premiere feiern soll, positiv entgegen: «Langlauf braucht frische Ideen und interessante Neuigkeiten. Ein separater Cup während eines kurzen Zeitraums würde unseren Sport aufwerten und wäre für Sponsoren, das Fernsehen und Zuschauer sehr interessant.»

Aber auch den Athleten selbst könnte eine komprimierte Rennserie sehr gelegen. «Die ewige Reiseerei lohnt sich kaum mehr. Viele Spitzenathleten verzichten deshalb gezielt auf einzelne Rennen», erläutert Hasler. Die «Loipen-Tournee» – als



Markus Hasler würde eine Langlauf-«Cross-Country-Tour» befürworten.

Ausrichter kommen Weltcup-Destinationen in Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien in Frage – könnte dem entgegenwirken, glaubt der Eschner: «Weil nur die Gesamtwertung zählt, müssten die Spitzenathleten bei allen Rennen dieser Serie an den Start gehen.» Hasler selbst würde sich gute Chancen auf eine Top-Platzierung ausrechnen: «Schliesslich zähle ich in allen Disziplinen zu den besten Läufern.»

Die «Cross-Country-Tour» ist aber noch Zukunftsmusik, momentan bereitet sich der 33-Jährige in der Ramsau (Ö) auf die bevorstehende Weltcup-Saison vor: «Es läuft alles nach Wunsch, ich wurde von Krankheiten verschont, mein Formaufbau passt genau.»